Kanton
St. Gallen
Anzahl MNA
91
Verteilschlüssel Asylsuchende
6 %
Stand vom
31. März 2018

Betreuung unbegleiteter Minderjähriger (MNA)

Service social international – Suisse
Internationaler Sozialdienst – Schweiz
Servizio Sociale Internazionale – Svizzera
International Social Service – Switzerland

Beistandschaft und Rechtsvertretung

Vertrauensperson

Das ***Migrationsamt St. Gallen*** ernennt bis zur Errichtung einer Beistandschaft eine Vertrauensperson. Ausgeführt wird diese Aufgabe i.d.R. vom ***Trägerverein Integrationsprojekte St. Gallen (TISG)*** bzw. von den dafür angestellten Beistandspersonen. Aufgaben: Begleitung an Anhörungen und rechtliches Gehör.

Beistandschaft

Systematische Ernennung einer Beistandsperson innerhalb von zwei Wochen nach der Ankunft im Kanton durch die ***Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Region Rorschach***, ausser die MNA erreichen ein halbes Jahr nach der Einreise die Volljährigkeit. Dazu sind 2 Sozialarbeitende (ein Mann und eine Frau) mit 160 Stellenprozenten angestellt; aktuell 91 Mandate. Bei MNA in Pflegefamilien wird die Beistandschaft von der ***KESB*** vor Ort ausgeführt. Die Beistandschaft endet mit Erreichen der Volljährigkeit. Aufgaben: Zuständigkeit für alle Themen der Interessenswahrung wie z.B. die Abklärung der Familiensituation, inkl. der Begleitung im Asylverfahren und der Unterbringung.

Weitere rechtliche Unterstützung

Für Rekurse überweisen die Beistandspersonen an die ***Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende St. Gallen/ Appenzell*** des ***Hilfswerks der Evangelischen Kirchen Schweiz***, welche die Mandate i.d.R. im Auftrag des ***TISG*** übernimmt.

Unterkunft und Betreuung (Teil 2)

Gesundheitsversorgung

Physische und psychische Gesundheit
Internat Marienburg: Behandlung durch den Gesundheitsdienst vor Ort, bestehend aus 2 Angestellten sowie 1 Psychiater und 1 Psychologin; medizinische Grundversorgung durch 2 HausärztInnen in Thal/Rheineck. Bei Bedarf Überweisung an FachärztInnen. Erstabklärung durch Psychiater bei Eintritt ins Zentrum.
Wohngruppe Tannenstrasse: Behandlung durch das ***santémed Gesundheitszentrum St. Gallen***. Bei Bedarf Zusammenarbeit mit dem psychiatrischen Dienst im Internat Marienburg oder Überweisung an FachärztInnen sowie an die ***Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienste St. Gallen (KJPD)***.
Restliche Wohngruppen/Pflegefamilien: Grundversorgung durch Hausarztmodell vor Ort. Bei Bedarf Behandlung im Internat Marienburg oder durch die ***KJPD***.

Unterkunft und Betreuung (Teil 1)

Unterbringung

Der ***TISG*** führt im Auftrag der Vereinigung ***St. Galler Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten***, welche für die kantonale Asylbetreuung und -unterbringung verantwortlich ist:

1. Phase
Spezialisierte Institution für MNA (statusunabhängig)
Internat Marienburg in Thal mit 80 Plätzen im Normalbetrieb, aktuell 67 MNA. Infrastruktur: i.d.R. 4 MNA pro Zimmer in Wohngruppen von 5 Zimmern, ver. Aufenthaltsräume (z.B. ein Beautysalon, ein Fernsehraum etc.), separates Wohnhaus für weibliche MNA. Ständige Betreuung durch 25 SozialpädagogInnen/Betreuungspersonen, 12 Lehrpersonen und 6 Fachpersonen Agogik/ Sport mit einem Betreuungsschlüssel von 1:5 im Bereich Sozialpädagogik und 1:2 über alle Förderbereiche. Bezugspersonensystem. Inhalt Betreuung: alle zwei Wochen Standortgespräch, Einbezug in den Nachmittagsunterricht. Aufenthaltsdauer 9-18 Monate bzw. dem Bedarf der MNA angepasst; Sozialverhalten (Selbständigkeit), Sprache (min. Niveau A2), tendenziell min. F-Status und psychische Stabilität bilden die Kriterien für den weiteren Transfer in eine WG. Heimbewilligung gemäss PAVO.

2. Phase
Begleitete Wohngruppe für MNA ab 17 J. (i.d.R. F- oder B-Status)
1 in St. Gallen, 3 in Wil, 1 in Balgach und 1 in Lichtensteig mit i.d.R. je 3-5 Plätzen; aktuell 11 MNA. Betreuung mit 230 Stellenprozenten für alle Wohngruppen. Inhalt Betreuung: Wochensitzungen, Hilfe bei Tagesproblemen oder Fragen im Beruf und Alltag. Die Zuweisung richtet sich nach dem Geschlecht (Wohngruppe für weibliche MNA in Balgach, aktuell 6 MNA) und den beruflichen Perspektiven der MNA (Ausbildungsort).

Begleitete Wohngruppe für männliche MNA ab 16 J. (F- oder B-Status)
Die ***Sprachheilschule St. Gallen*** führt im Auftrag des ***TISG***: Wohngruppe Tannenstrasse in St. Gallen mit 16 Plätzen. Betreuung durch 5 SozialpädagogInnen und 3 Nachtwachen mit 500 Stellenprozenten. Bezugspersonensystem. Inhalt Betreuung: individuelle Unterstützung bei den Hausaufgaben. Aufnahmekriterien: sprachliche Grundkompetenzen, stabile Gesundheit und Psyche, Besuch einer öffentl. Schule, Vorlehre oder Berufsausbildung.

Pflegefamilien
Aktuell 13 MNA. Platzierung im Auftrag des ***TISG*** bei schulpflichtigen MNA oder solchen mit einer Lehrstelle, in deren Nähe sich keine Wohngruppe befindet. Prüfung und Begleitung der Pflegeverhältnisse durch die Beistandsperson, Erteilen der Pflegebewilligung durch die ***KESB***.

Timeouts
Möglichkeit der Versetzung in eine 1:1-Betreuung bei einer sozialpädagogischen Fachperson für 1-2 Wochen, Aufnahme im Rückreisezentrum Seeben für Frauen und Familien oder in einer begleiteten Wohngruppe. Weitergehende Massnahmen gemäss Weisungen der ***KESB***.

Integration

Schule und Ausbildung

Schulpflichtige MNA bis 16 J. (statusunabhängig)
Besuch des zentrumsinternen Deutschförderkurses; bei Bedarf Alphabetisierungskurs. Insgesamt 90 Lektionen während 4 Wochen.
Anschliessender Übertritt in die Internatsschule mit 3 Niveaustufen: Einführungsklasse, Grundniveau mit Ziel A1, Erweitertes Niveau mit Ziel A2/B1. Regelmässige Sprachtests, bei Bestehen gibt es Belohnungen, z.B. ein iPad mit Lernsoftware, das im Unterricht gebraucht werden kann, oder Fussballschuhe. Die Aufsicht liegt beim kantonalen ***Erziehungsrat***.

MNA ab 16 J. (N-Status)
Schule und Tagesstrukturen (Agogik) im Internat Marienburg; siehe oben.

MNA ab 16 J. (F- und B-Status)
Siehe oben, anschliessend Qualifizierungsprogramme des ***TISG*** in verschiedenen Bereichen wie der Pflege, der Restauration, der Küche, als SchreinerIn, Fleischfachperson oder als BäckerIn. 1 Schultag und 4 Praxistage in einem Lehrbetrieb. Ziel: Vorbereitung auf die Berufslehre. Dauer: 8-12 Monate.
Bei Bedarf Vermittlung in geschützte Arbeitsplätze externer Stiftungen; aktuell 4 MNA.

MNA von 15-21 J. (F- oder B-Status)
Vorlehre des ***GBS***. 1 Tag pro Woche Unterricht in Deutsch, Mathematik und in einem der Schwerpunktbereiche dienstleistungsorientiert-sozial, technisch-handwerklich oder hauswirtschaftlich; 4 Tage Praktikum oder 1 weiterer Tag Schule, wenn kein Praktikum vorhanden. Anforderungen: Empfehlung durch die Abgangsschule, Aufnahmegespräch, Probezeit von 7 Wochen. Ziel: Finden einer beruflichen Anschlusslösung.

Erstellen eines individuellen Integrationsplans durch die ***Regionalen Potenzialabklärungs- und Arbeitsintegrationsstellen der St. Galler Gemeinden (REPAS)*** im Auftrag des ***TISG***, sobald die Schulleitung die Reife attestiert. Der Coach vor Ort im Internat Marienburg ist zuständig für die ersten Assessments und Berufsabklärungen, nach dem Transfer situative Zusammenarbeit mit den regionalen Coachs der ***REPAS***. Die Fachleute sind u.a. für Kontakte in der Berufswelt sowie das Beantragen einer Arbeitsbewilligung zuständig.

Soziale Integration

Zugang zu Freizeit
Internat Marienburg: Zentrumsinterne Angebote wie Fussball, Karate, Textilarbeiten, Jugendraum, IT-Freifach, Ausflüge und Besichtigungen. Vernetzung mit Vereinen bei genügenden sprachlichen Kompetenzen und einem angemessenen Sozialverhalten. Wohngruppe Tannenstrasse: Vers. Sport- und Spielmöglichkeiten auf dem Schulareal, Teilnahme an Kursen oder Sportvereinen i.d.N. oder Gruppenaktivitäten.
Die Wohngruppen und Pflegefamilien organisieren den Kontakt mit der Bevölkerung und dem Vereinsleben vor Ort. Finanzielle Unterstützung durch den ***TISG***.

Mentoring
-

Zukunftsperspektiven

Suche nach den Familienangehörigen

Bei Bedarf Verweis an die ***Fachstelle für Familienzusammenführung St. Gallen*** des ***TISG*** durch die Beistandsperson. Die Fachstelle geht Hinweisen nach, recherchiert in Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen und übernimmt die Rechtsvertretung bei einer allfälligen Zusammenführung.

Lebensprojekt

-

Evaluation der Situation im Herkunftsland

-

Rückkehrberatung

Rückkehrberatungsstelle des ***Migrationsamts St. Gallen***.

Unterstützung junger Erwachsener

Veränderungen

I.d.R. gemeinsamer Transferantrag der Schul- und sozialpädagogischen Leitung sowie dem Gesundheitsteam in einer Koordinationssitzung. In diesen Fällen wird das Coaching in den Vordergrund gestellt und zusammen mit den jungen Erwachsenen die Berufsrichtung und Wünsche bzgl. der Wohnform besprochen. Ein Transfer erfolgt, sobald die anschliessende Tagesstruktur geklärt ist.
Transfer in eine Gemeinde auf Antrag der jungen Erwachsenen an den ***TISG*** jederzeit möglich; Unterbringung in den kommunalen Asylstrukturen.

Vorbereitung

Durch das Internat Marienburg im Rahmen der Koordinationssitzung, unter Beizug der Beistandsperson und des Coachs.

Nachbetreuung

Eine Nachbetreuung ist in den bestehenden MNA-Strukturen inkl. Pflegefamilien bis max. 25 J. möglich; die Finanzierung erfolgt weiterhin über den ***TISG***. Die Dauer der Betreuung richtet sich nach den persönlichen oder gesundheitlichen Begebenheiten oder der Ausbildung. Die Förderung der beruflichen Integration findet im gleichen Umfang statt.
Aktuell 46 junge Erwachsene.

Kanton	Verteilschlüssel Asylsuchende	Anzahl MNA	Stand vom
St. Gallen	6 %	91	31. März 2018

Für Informationen zum Betreuungsprozess des Internationalen Sozialdienstes Schweiz siehe "Handbuch zur Betreuung unbegleiteter Minderjähriger in der Schweiz. Praxisorientierter Leitfaden für Fachleute".